

Der Bali-Tiger.

Mit 7 Abbildungen

von

E. Schwarz.

Von der Sunda-Expedition des Frankfurter Vereins für Geographie und Statistik hat Dr. I. Elbert Fell und Schädel eines weiblichen Tigers von der kleinen, östlich von Java gelegenen Sunda-Insel Bali mitgebracht. Dieses Exemplar, das im allgemeinen dem Java-Tiger sehr ähnlich war, fiel durch seine Kleinheit auf, die einen merkwürdigen Gegensatz zu der verhältnismäßig großen Form des javanischen Sunda-Tigers bildet. Die Formen kleiner Inseln sind ja nun freilich oft kleiner als ihre Verwandten vom Festland und von größeren Inseln; bei unserem Stück ergab indessen eine genaue Untersuchung des Schädels außer der geringen Größe — seine obere Länge beträgt nur 254 mm gegen 290 mm beim Java-Tiger — so charakteristische Unterschiede, daß die Abtrennung des Bali-Tigers als neue Lokalform notwendig erschien. Sie ist unter dem Namen *Felis tigris balica* Schwarz beschrieben worden.¹⁾

Tiger von Bali sind bisher nicht in die Museen gelangt, obgleich die Insel bei ihrer geringen Entfernung von Java nicht allzu selten von dessen europäischen Bewohnern aufgesucht wird. Ein Frankfurter, Dr. Eugen Wertheimer, der selbst auf Bali gejagt hat, schreibt uns über den dortigen Tiger: „Frische Tigerfährten unter einem Felsvorsprung, unter dem noch vor verhältnismäßig kurzer Zeit Tiger gesessen hatten, habe ich wohl vorgefunden, dagegen kein einziges Exemplar zu Gesicht bekommen. Doch glaube ich nicht, daß die Tiere auf Bali be-

¹⁾ E. Schwarz „Notes on Malay Tigers, with description of a new form from Bali.“ The Annals and Magazine of Natural History. London, Sept. 1912, No. 57 S. 324—326.

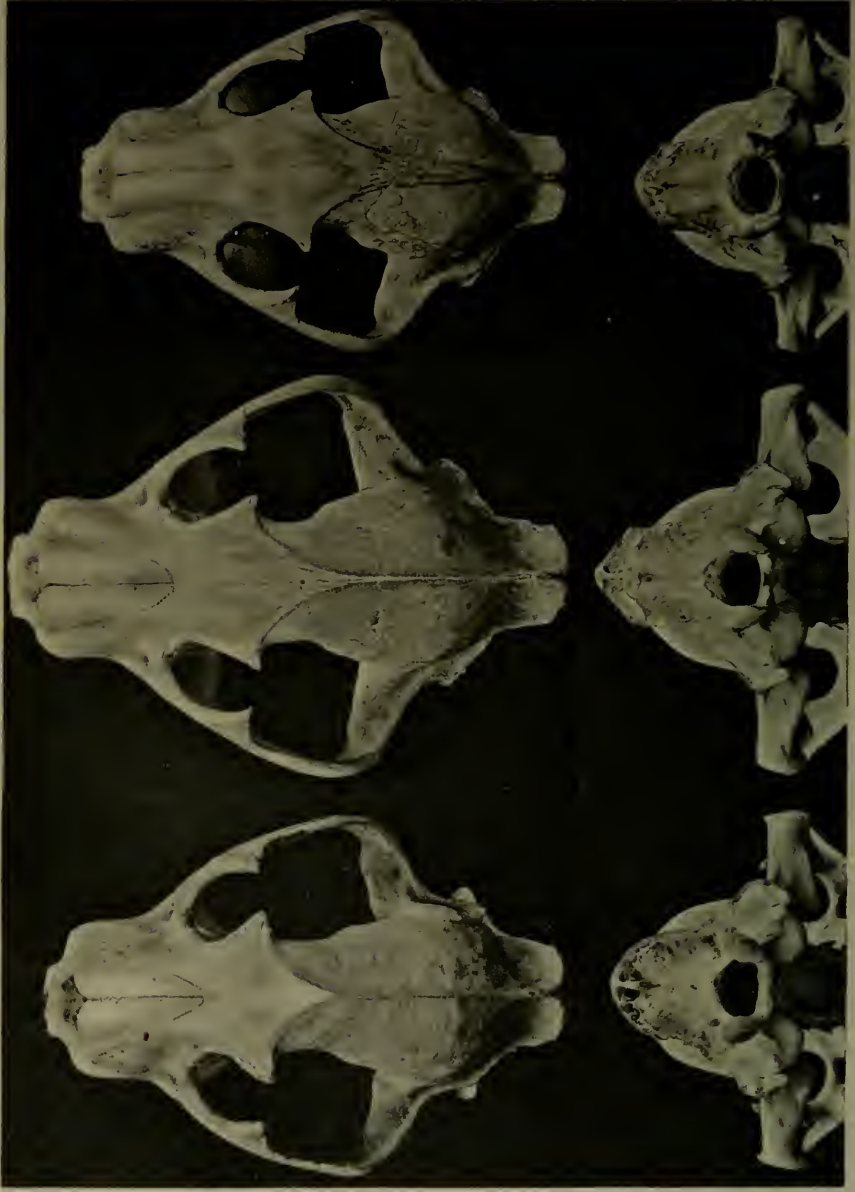


Bali-Tiger, *Felis tigris balica* (Typus) ♀ von Den Pasar, Süd-Bali.
Geschenk von Dr. E. Wertheimer.

3

2

1



a

b

sonders selten sind; ich hatte vielmehr aus den Schilderungen der Europäer und der Eingeborenen den Eindruck, daß sie verhältnismäßig häufig vorkommen, da beide mir angaben, daß man mit Hilfe einer Ziege ziemlich sicher sei, einen zu Schuß zu bekommen. Über Schaden, den die Tiere anstiften, ist mir übrigens nichts bekannt geworden.“

Die Insel Bali bildet die östlichste Verbreitungsgrenze des Tigers überhaupt. Er findet sich in der ganzen orientalischen und in Teilen der paläarktischen Region, wie in Persien, Turkestan und in weiten Gebieten Zentralasiens und Sibiriens bis zum Amur. Im westlichen Teil seines Verbreitungsgebietes kommt er zusammen mit dem Löwen vor, den er im allgemeinen geographisch und biologisch ersetzt.

Der Tiger ist übrigens keineswegs in seinem ganzen Heimatgebiet Tropentier, wie man vielfach glaubt; die nördliche alte Welt ist vielmehr wahrscheinlich seine eigentliche Heimat — in Sibirien trägt er dem rauhen Klima entsprechend ein langes Haarkleid. Erst verhältnismäßig spät ist er nach Indien eingewandert, und die Teile Indiens, die damals schon Inseln waren, wie Ceylon und Borneo, hat er nicht mehr erreichen können.

Die beigefügten Abbildungen zeigen Fell und Schädel unseres Bali-Tigers, sowie zum Vergleich die Schädel des Java- und des Sumatra-Tigers, welche die Unterschiede der drei Inselformen deutlich erkennen lassen.

Das typische Exemplar von *Felis tigris balica* wurde 1909 von K. Gründler in Den Pasar, Süd-Bali, geschossen und von Dr. Eugen Wertheimer dem Senckenbergischen Museum als Geschenk überwiesen.

Figurenerklärung.

Schädel von malayischen Tigern aus dem Senckenbergischen Museum: a von oben, b von hinten.

Fig. 1 ♀ ad. No. 1160, Sumatra. — Fig. 2 ♀ ad. No. 4, Java. — Fig. 3 ♀ ad. No. 2576 (Typus), Den Pasar, Süd-Bali.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht über die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [1913](#)

Autor(en)/Author(s): Schwarz Ernst

Artikel/Article: [Der Bali-Tiger 70-73](#)